

# Arbeit und Psyche sind eng verknüpft

St.Galler Arbeitgeber versammeln sich am Forum Integration 2023

Das diesjährige Forum Integration stand unter dem Motto «Arbeit und Psyche». Knapp 150 Leute nahmen an der Veranstaltung teil. Bei rund der Hälfte der Teilnehmenden handelt es sich um Führungspersonen aus St.Galler Betrieben.

**Pfalzkeller** Am Montag fand das jährlich durchgeführte Forum Integration unter dem Motto «Arbeit und Psyche» statt. Organisiert wird das Forum von einer Interessengemeinschaft von Dienstleistern, die sich für die berufliche Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzen. Die Netzwerkveranstaltung soll zwischen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Menschen mit Beeinträchtigungen vermitteln und einen thematischen Austausch ermöglichen.

## Stress ist oft der Auslöser

Dieses Jahr wurde das Augenmerk auf Personen mit psychischen Beeinträchtigungen gelegt. Nach einer kurzen Ansprache der Veranstalter wurde das Wort an Stephan Alexander Böhm von der Universität St.Gallen übergeben. Der Professor forscht



Etwa 150 Personen nahmen am Forum Integration 2023 teil.

seit 2009 zur Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Arbeitsalltag und sagt, Arbeitgebende, die eine inklusive Kultur pflegen, seien innovativer und gesünder. Psychische Probleme würden oft durch Stress ausgelöst. In seinem 45-minütigen Vortrag betont Böhm mehrfach, wie wichtig in diesem Kontext die Rolle von Führungspersonen sei. Sie hätten es mit guter Führung, klaren Instruktionen und einer guten Kommunikation in der Hand, den Stress der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu reduzieren. «Ein Sauna sollte eine angenehme

Erfahrung sein. Wenn man sie aber darin einsperrt und ihnen nicht sagt, wann sie da wieder raus können, ändert sich das sehr schnell. Genau gleich verhält es sich, wenn Chefinnen und Chefs ihre Mitarbeitenden nicht führen und sie im Dunkeln lassen», führt Böhm beispielhaft an.

## Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist wichtig

Im Anschluss an den Vortrag folgte ein Praxisbeispiel gelungener Integration einer gesundheitlich eingeschränkten Person zurück in den

Arbeitsmarkt. Präsentiert wurde es von Ivana Gabrieli, Beraterin für Berufliche Integration bei der IV, und von Tamara Buschor, Integrationsberaterin bei der sozialen Organisation «Dreischiibe». Sie appellieren, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber Leuten mit gesundheitlicher Einschränkung eine Chance geben sollen. «Jeder sollte am gesellschaftlichen Leben teilhaben dürfen, auch Menschen mit Beeinträchtigungen, seien diese psychischer, physischer oder geistiger Natur. Die Arbeit spielt dabei eine zentrale Rolle», so Gabrieli. sj